

fabrik Neukirch, einem kleineren volkseigenen Betrieb, in dem zwei Drittel der Belegschaft Frauen sind. Die Genossin Gebhardt zum Beispiel besuchte die Kreisschule des Marxismus-Leninismus und erhielt damit eine gute theoretische Grundlage für ihre Funktion als ehrenamtlicher Parteisekretär, in die sie kurz danach gewählt wurde. Später ist sie für den Besuch der Bezirksparteischule vorgesehen. Eine andere Genossin aus der Produktion wurde nach dem Besuch der Kreisschule in die Parteileitung gewählt. Audi die Leiterin des Frauenausschusses qualifizierte sich auf einer gewerkschaftlichen Schule für ihre Funktion. Dabei sollte auch beachtet werden, daß die politische Qualifizierung der Grundorganisation und ihrer Leitung unbedingt die Fähigkeit ein schließen muß, auf die betrieblichen Leiter und Komplementäre so einzuwirken, daß sie die größer werdenden Aufgaben im Kampf um die Erfüllung des Planes besser erkennen.

### Kollektivität in der Leitung

Eine weitere Voraussetzung für eine schöpferische Arbeit der Grundorganisationen ist die kollektive Arbeit der Parteileitungen. Selbst in den Sekretäranleitungen ist spürbar, daß viele Parteisekretäre glauben, im Alleingang die Aufgaben bewältigen zu müssen. Hier sollte die Kreisleitung diesen Parteileitungen helfen zu erkennen, daß erst die kollektive Zusammenarbeit es dem ehrenamtlichen Parteisekretär ermöglicht, seinen Aufgaben gewachsen zu sein. Dafür gibt es im Kreis Bischofswerda gute Erfahrungen. Ohne die kollektive Arbeit der Betriebspar tei leitung im VEB Zwiebackfabrik Neukirch beispielsweise wäre es der Grundorganisation wohl nicht möglich gewesen, die Werktätigen zu solchen Leistungen zu

führen, daß dem Betrieb viermal schon der Titel der ausgezeichneten Qualität verliehen werden konnte und er dieses Jahr für das Diplom des Präsidenten des DAMW vorgeschlagen ist. Solche Erfahrungen sollten jedoch in den Sekretäranleitungen weitervermittelt werden. Auch regelmäßige Beratungen mit den Mitgliedern der Parteileitung sind dem ehrenamtlichen Parteisekretär und den Leitungsmitgliedern eine wertvolle Unterstützung und stärken bei ihnen das Bewußtsein ihrer Verantwortung für die Durchführung der Parteaufgaben. Überhaupt sollte in den Anleitungen, besonders dieser Grundorganisationen, die Kollektivität als höchstes Prinzip der leitenden Parteiorgane eine größere Rolle spielen, denn nach dem Parteistatut haben alle Leitungen die vor der Partei stehenden Probleme, die Aufgaben und die Planung der Arbeit im Kollektiv zu beraten und zu entscheiden.

Auf die politische Tätigkeit in den mittleren und kleinen Betrieben sollten sich auch die Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen und in den leitenden Wirtschaftsorganen stärker konzentrieren. In den Berichtswahlversammlungen gab es nicht wenig Kritik an Gewerkschaftsleitungen, FDJ-Leitungen und an Genossen von Wirtschafts- und Erzeugnisgruppen räten. Die Kreisleitungen müssen auf die Genossen in diesen Gremien stärker einwirken, damit sie auf ihren besonderen Gebieten die Beschlüsse von Partei und Regierung konsequenter durchführen und die Leiter und Werktätigen in diesen Kampf einbeziehen.

All das wird dazu beitragen, die Aktivität der Grundorganisationen in diesen Betrieben zu verstärken.

Hugo Lange / Helmut Tchorrek



Gründung unserer Republik haben sie sich vorgenommen, Sport-, Gymnastik- und Tischtennisgruppen zu bilden. Ein Jugendklub soll entstehen, der von Jugendlichen aus dem Betrieb und dem Wohnbezirk geleitet wird. Musikinstrumente für eine Kapelle im Jugendklub stellt unser Betrieb zur Verfügung. Die Betriebsbibliothek wird Bücher an die Bürger die-

ses Wohnbezirkes ausleihen. Weiterhin ist vorgesehen, Bürger aus dem Wohnbezirk für die Besichtigung des Kühlbetriebes zu interessieren, und sie näher mit unseren Problemen bekannt zu machen. Bis zum 20. Jahrestag sollen außerdem Busfahrten für Rentner organisiert werden. Das gemeinsame Vorhaben wird demnächst mit dem Abschluß eines Patenschaftsvertrages besiegelt werden.

Unser Betrieb beteiligt sich am Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach

mit“. Auf der Grundlage eines Organisationsplanes des Vorbereitungskomitees für den 20. Jahrestag der DDR im Stadtbezirk Mitte wurde für das Objekt Liebknechtstraße eine Arbeitsgruppe gebildet. Sie wird vom Werkdirektor des VE Kühlbetriebes geleitet. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, in dem genannten Bereich bis zum 20. Jahrestag für sichtbare Verschönerungen zu sorgen. Das ist keine einfache Aufgabe. Die in der Nähe liegenden Betriebe haben sich jedoch bereits verpflicht-

rnSmmm